

Nullserie

Marketing- / Verkaufsassistenten

Zeit: 60 Minuten

BWL, Recht, Kalkulation

Name:		Punkte:
Vorname:		
Visum Korrektor:	Visum Experte:	Note:

Bitte beachten Sie:

- Diese Prüfung umfasst inklusive Deckblatt **15** Seiten. Haben Sie alle Seiten erhalten?
- Schreiben Sie ausschliesslich mit **nicht radierbarem** Schreibzeug.
- Alle Lösungen haben auf diesen Aufgabenblättern zu erfolgen. Für die Korrekturen werden nur Lösungen berücksichtigt, die an dem dafür vorgesehenen Platz stehen! Bei Platzmangel kann ausnahmsweise die Rückseite des betreffenden Blattes verwendet werden. In einem solchen Fall ist dies bei der entsprechenden Aufgabe zu vermerken!
- Der gesamte Aufgabensatz ist am Ende der Prüfung abzugeben. Falls Sie die Prüfung auseinandernehmen, sind Sie dafür verantwortlich, dass alle Aufgabenblätter vollständig abgegeben werden.
- Die vergebenen Punkte entsprechen ungefähr dem Zeitaufwand für die Beantwortung der betreffenden Frage. Teilen Sie Ihre Zeit also dementsprechend ein!
- Hilfsmittel: Taschenrechner

Teil	Problem	Anz. Aufgaben	Richtzeit	Punkte
1	Fragetyp A / Antwort anhand der Auswahl	30	20	30
2	Fragetyp B / Textaufgaben	10	15	30
3	Fragetyp C / Textfelder zuordnen	10	15	40
	Reserve		10	
	Total		60 Min.	100

Hinweise zur Nullserie

Korrekte Beantwortung

- Lesen Sie die ganze Frage und Wahlantworten sorgfältig durch.
- Beantworten Sie alle Fragen. Es werden keine Abzüge für falsche Antworten vorgenommen.
- Jede nicht beantwortete Frage wird wie eine falsch beantwortete Frage mit null Punkten bewertet.
- Die richtige Antwort ist anzukreuzen. Beispiel:

00	Frage		
	A		Wahlantwort 1
	B		Wahlantwort 2
	C	X	Wahlantwort 3
	D		Wahlantwort 4

Fragetyp A / Antwort anhand der Auswahl

- Markieren Sie die einzig richtige, respektive die am meisten zutreffende Antwort.
- Mehrere Antworten pro Frage sind möglich.
- Jede Aufgabe wird mit **einem Punkt** bewertet.

Fragetyp B / Textaufgaben

- Begriffe beschreiben anhand von einem oder zwei Sätzen.
- Jede richtige Antwort wird mit **drei Punkte** bewertet.

Fragetyp C / Textfelder zuordnen

- Zuordnung von Textfeldern.
- Jede richtige Antwort wird mit **vier Punkte** bewertet.

Notenschlüssel:

Punktzahl ab	0	5	15	25	35	45	55	65	75	85	95
bis	4	14	24	34	44	54	64	74	84	94	100
Note	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6

Fragetyp A / Antwort anhand der Auswahl / 1 Punkt pro Aufgabe

01) Recht: Welche Rechtsquelle gehört zum geschriebenen Recht?

- A Richterrecht
- B Gesetzesrecht
- C Gewohnheitsrecht
- D Keines davon

02) Recht: Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

- A Die Bundesverfassung ist die Grundlage unserer Rechtsordnung
- B Die Bundesgesetze sind die Grundlage unserer Rechtsordnung
- C Das geschriebene Recht ist die Grundlage unserer Rechtsordnung
- D Das Zivilgesetzbuch ist die Grundlage unserer Rechtsordnung

03) Recht: Welche Gesetze gehören zum Immaterialgüterrecht? Kreuzen Sie an.

- A Patentgesetz
- B Konsumkreditgesetz
- C Urheberrechtsgesetz
- D Designgesetz

04) Recht: Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Kreuzen Sie an.

- A Ein 23-jähriger Urteilsunfähiger kann keine Verträge abschliessen
- B Ein Urteilsfähiger 16-Jähriger ist beschränkt handlungsfähig
- C Ein urteilsfähiger Erwachsener ist rechtsfähig
- D Urteilsunfähige Minderjährige sind beschränkt handlungsunfähig

05) Recht: Mittels Kartellgesetz werden die Produkt, Preis und Ortsabsprachen Unterbunden.

- A Richtig
 B Falsch

06) Recht: Ein Vertrag über eine Eigentumswohnung ist schriftlich abgefasst und von beiden Parteien eigenhändig unterschrieben worden. Kreuzen Sie an.

- A Dieser Vertrag ist gültig
 B Dieser Vertrag ist nichtig
 C Dieser Vertrag ist anfechtbar
 D Dieser Vertrag ist zustande gekommen

07) Recht: Was sind die Ansprüche des Käufers wenn Mängel beim Kaufgegenstand entstehen?

- A Wandelung
 B Keine
 C Minderung
 D Ersatzlieferung

08) Recht: Wie heissen die beiden Parteien bei einem Werkvertrag?

- A Schuldner und Gläubiger
 B Unternehmer und Besteller
 C Arbeitgeber und Arbeitnehmer
 D Auftraggeber und Beauftragter

09) Recht: Wann ist ein Verhalten im Wettbewerb nicht unlauter?

- A Irreführen und täuschen
 B Vergleich in der Werbung (objektiv)
 C Herabsetzung
 D Lockvogelangebote

10) Recht: Bei der Bearbeitung von Daten sind die Grundsätze (bsp. Rechtmässige Beschaffung, Auskunftsrecht und Zweckbindung) zu beachten. Kreuzen Sie an.

- A Richtig
 B Falsch

11) Recht: Als nationale Bestimmung hält die Tabakverordnung fest, dass Werbung für Tabakprodukte sich nicht an Jugendliche unter 18 Jahren richten darf.

- A Falsch
 B Richtig

12) Kalkulation: Was wird im Investitionsplan festgehalten?

- A Hält fest welche Produkte zu welchen Preisen verkauft werden sollen
 B Zu- und Abgänge von Anlagevermögen
 C Plan- Erfolgsrechnung

13) Kalkulation: Was wird im Absatzplan festgehalten?

- A Hält fest welche Produkte zu welchen Preisen verkauft werden sollen
 B Zu- und Abgänge von Anlagevermögen
 C Plan- Erfolgsrechnung

14) Kalkulation: Die Differenz zwischen dem Erlös und den variablen Kosten stellt den Deckungsbeitrag dar.

- A Richtig
 B Falsch

15) Kalkulation: Wenn Kosten und Nettoerlös gleich hoch sind. Dann wird weder Gewinn noch Verlust generiert. Dies nennt man auch... Kreuzen Sie an.

- A Nutzschwelle
- B Break-Even-Punkt
- C Deckungsbeitrag

16) Kalkulation: Wie nennt man alle Kosten zusammen in einem Produktionsbetrieb?

- A Herstellungskosten
- B Selbstkosten
- C Fertigungskosten

17) Kalkulation: Warenertrag minus Warenaufwand = Bruttogewinn

- A Richtig
- B Falsch

18) Kalkulation: Herstellkosten = Fertigungskosten

- A Falsch
- B Richtig

19) Kalkulation: Materialkosten sind Einzelkosten

- A Falsch
- B Richtig

20) BWL: Maximale Menge einer bestimmten Marktleistung, die zum Preis 0 in einem bestimmten Zeitraum im relevanten Markt abgesetzt werden könnte nennt man wie?

- A Marktkapazität
- B Marktpotenzial
- C Marktvolumen
- D Sättigungsgrad

20) BWL: Wie ist die Marksättigungsgrad - Formel?

- A Marktpotenzial/Marktvolumen x 100%
- B Marktvolumen/Marktpotenzial x 100%
- C Marktkapazität/Marktpotenzial x 100%

21) BWL: Welche Elemente sind Marketinginstrumente

- A Nachfrage
- B Kommunikation
- C Produkt
- D Angebot

22) BWL: Was versteht man unter immateriellen Gütern?

- A Rechte (z.B. Patente)
- B Konsumgüter
- C Dienstleistungen
- D Investitionsgüter

23) BWL: Unter Polypol, Monopol und Oligopol versteht man Marktformen. Stimmt die Aussage?

- A Richtig
B Falsch
-

24) BWL: Wie hoch ist der minimale Kapitaleinsatz bei einer „AG“ Gründung?

- A CHF 100`000.--
B CHF 0.--
-

25) BWL: Bei welcher Rechtsform haftet der Unternehmer unbeschränkt mit seinem Privatvermögen?

- A Aktiengesellschaft
B Einzelunternehmen
-

26) Mit dieser Art von Suchmaschinenmarketing werden Anzeigen in Text- oder Bild bei einem Suchmaschinenprovider gebucht. Die Anzeige erscheint dann an erster Stelle im SERP (Search Engine Result Pages). Im Marketing wird diese Form vor allem dafür verwendet, möglichst viele Kunden, die ein Produkt suchen, auf die eigene Website aufmerksam zu machen. Das Hauptziel liegt dabei Klicks zu verkaufen. Von welcher Art von Suchmaschinenmarketing ist die Rede?

- A Suchmaschinenoptimierung (SEO)
B Suchmaschinenwerbung (SEA)
-

27) Unter Affiliate – Marketing versteht man, wenn Produkte von Partnern auf der eigenen Website beworben werden. Die Darstellung der Werbung entspricht dabei grösstenteils der des Display Advertising. Richtig oder falsch?

- A Richtig
B Falsch
-

28) Was versteht man unter Social Media Marketing

- A Marketing mittels Facebook, Instagram, LinkedIn usw.
- B Marketing mittels TV, Radio, Plakat usw.
-

29) Was versteht man unter Industrie 4.0?

- A Automatisierung/ Computer und Elektronik
- B Internet der Dinge / Cyber - Physische Systeme
-

Fragetyp B / Textaufgaben / 3 Punkte pro Aufgabe

30) Recht: Nennen Sie mind. 3 von 4 Vertragsvoraussetzungen?

31) Recht: Damit eine Obligation aus unerlaubter Handlung entsteht, müssen 4 Voraussetzungen erfüllt sein. Nennen Sie mind. 3 davon.

32) Recht: Was wird durch Persönlichkeitsrecht geschützt? Nennen Sie mind. 3 von 5 Teilbereichen.

33) Recht: Nennen Sie mind. 3 Pflichten des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber.

- 34) Kalkulation: Wir verkaufen das Buch für CHF 5.- und kaufen es für CHF 2.- ein. Unsere Fixkosten belaufen sich auf CHF 250.- Wie hoch ist unser Umsatz, variablen Kosten und der Deckungsbeitrag wenn wir 300 Bücher verkaufen? Zeigen Sie bitte den Lösungsweg.

-
- 35) Kalkulation: Eine Handelsfirma hat einen Warenertrag (Nettoerlös) von CHF 160`000.- und einen Warenaufwand (Einstand) von CHF 100`000.-. Wie hoch ist der Bruttogewinn, Bruttogewinnzuschlag in % und Handelsmarge in %? Zeigen Sie bitte den Lösungsweg.

-
- 36) BWL: Was verstehen Sie unter Marktpotenzial?
-

37) BWL: Nennen Sie mind. 3 von 5 Umweltsphären der Unternehmung.

38) BWL: Erklären Sie Wertkette nach Porter.

39) Digitale Medien: Mit welchen Online – Werbeformaten kann sich ein Unternehmen im Internet präsentieren? Nennen Sie mind. 3 von 7 Arten

Fragetyp C / Textfelder zuordnen / 4 Punkte pro Aufgabe

- 40) Recht: Nummerieren Sie (1 / 2 / 3) nachstehend die drei Rechtsquellen des geschriebenen Rechts ihrer Rangordnung nach.

1.	Gesetz
2.	Verordnung
3.	Bundesverfassung

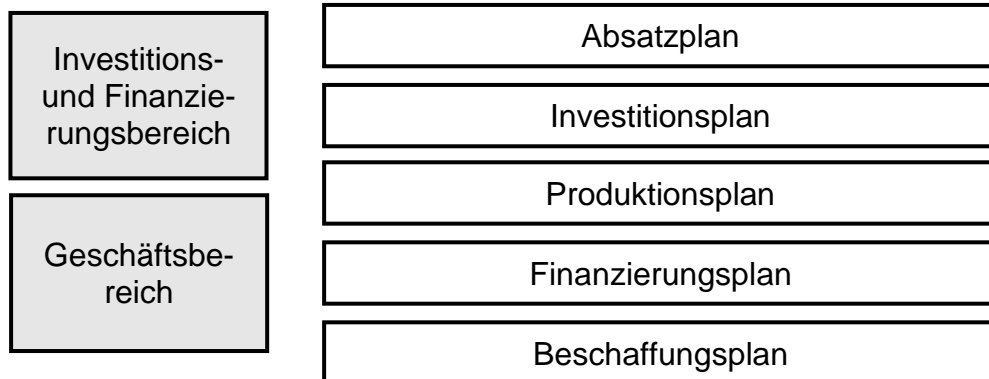
- 41) Recht: Pflichten beim Auftrag. Was für Pflichten haben die Parteien? Ordnen Sie die Felder entsprechend zu.

Auftraggeber	Honorarzahlung
	Spezielle Auslagen ersetzen
	Treupflicht
Beauftragter	Persönliche Ausführung
	Sorgfaltspflicht
	Ziel-und Weisungsgebundenheit

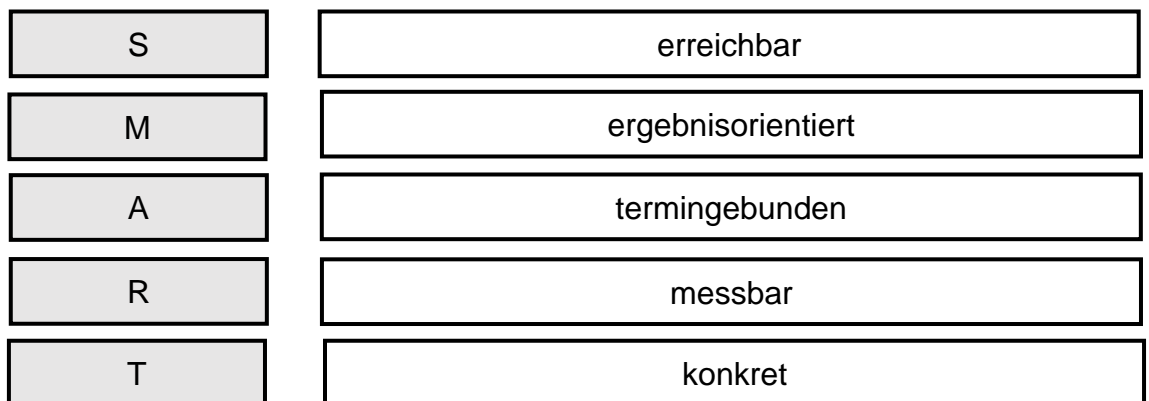
- 42) Recht: Fehler bei Erfüllung des Kaufvertrags. Wir kennen Fehler des Verkäufers und Fehler des Käufers. Ordnen Sie die Felder entsprechend zu.

Fehler des Verkäufers	Schlechterfüllung
	Zahlungsverzug
	Lieferverzug
Fehler des Käufers	Annahmeverzug

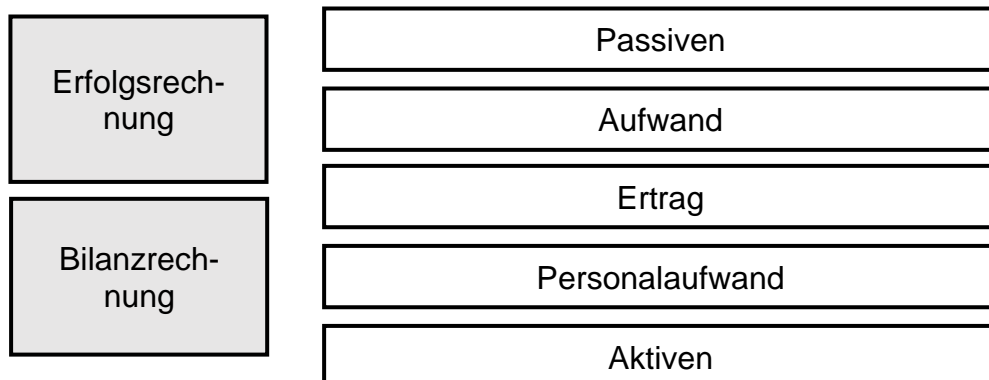
- 43) Kalkulation: Budgetierung als Kreislauf. Welche Teilbereiche gehören welchen Hauptbereiche bei der Budgetierung?



- 44) BWL: Die Ziele im Marketing müssen klar und unmissverständlich nach SMART-Prinzip formuliert werden. Aber was bedeutet SMART genau? Ordnen Sie die Felder entsprechend zu.



- 45) BWL: Welche Elemente sind ein Teil von der Erfolgsrechnung und welche Elemente sind ein Teil von der Bilanzrechnung. Ordnen Sie die Felder zu.



- 46) BWL: Bringen Sie die entsprechenden Bedürfnisse in die richtige Reihenfolge der Bedürfnispyramide (A.H. Maslow)

1	Sicherheitsbedürfnisse
2	Grundbedürfnisse
3	Achtung / Anerkennung
4	Soziale Bedürfnisse
5	Selbstverwirklichung

- 47) BWL: Porter unterscheidet in der Wertschöpfungskette nach primären und sekundären Aktivitäten. Teilen Sie die Felder zu.

Primäre Aktivitäten	Eingangslogistik
	Personalmanagement
	Informatik
Sekundäre Aktivitäten	Beschaffungsmanagement
	Marketing und Verkauf

- 48) BWL: Unterscheidung Aufbauorganisation und Ablauforganisation. Teilen Sie die Felder zu.

Ablauforganisation	Verteilen von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung an die verschiedenen Stellen
Aufbauorganisation	Definiert wann und welche Tätigkeiten in welcher Reihenfolge erledigt werden

- 49) Suchmaschinenmarketing (SEM) wird in 2 Teilgebiete aufgeteilt. Diese Teilgebiete unterscheiden sich in der Zielsetzung. Teilen Sie die Felder zu.

SEO

Massnahmen die dazu dienen, die Sichtbarkeit einer Webseite einer Websuchmaschine zu erhöhen

SEA

Bezahlte Suchmaschinenwerbung
